

KHR: Die Stimme die mich zu euch brachte

Von _chagreen

Kapitel 18: Schöner Morgen

Als ich fertig war mit meinen Überredungskünsten, stand ich auf.

„Hier dein Ring" ich schmiss ihn wieder zurück zu Mukuro, der ihn mit Leichtigkeit aufging.

„Wann soll denn dieser Ring Kampf sein?" Fragte der Illusionist.

„Du musst an einem bestimmten Abend, gegen den einen antreten der die andere Hälfte dieses Ringes hat" erklärte ich und Mukuro beäugten seinen halben Ring.

„Der Vongola junge muss echt naiv sein, wenn er mich in seine Familie will kufufu" lachte Mukuro und ich nickte zustimmend zu.

„Wie soll ich dich Kontaktieren damit du weißt wann dein Kampf stattfindet?"

„Das kannst du mir überlassen" ich hob dir Augenbrauen, doch schon wurde Rokudo Mukuro von Nebel umrundet und sein Körper wurde kleiner, bis ein Mädchen zum Vorschein kam.

Sie hielt immer noch ihren Dreizack fest zwischen ihren Armen und öffnete überrascht das eine Auge.

Sie guckte mich mit einem ängstlichen Blick an.

Ich lächelte sie an um die Spannung zwischen uns zu lösen.

„Mein Name ist Mika Ikenichi. Wie heißt du?"

Sie richtete sich auf dem Sofa und hielt den Vongola Ring fragend an.

„...Chrome Dokuro" antwortete sie.

„Süßer Name, Rokudo Mukuro und ich haben einen Deal gemacht, du bist ab heute ein Mitglied der Vongola Familie"

--Zeitsprung--

Ich hörte am nächsten Morgen wie die Tür in meinem Zimmer sich öffnete, doch schenkte dem nicht so große Beachtung wegen meiner Müdigkeit.

„Hallo?"

Ich zog meine Decke über den Kopf und schlummerte weiter.

Plötzlich Ging die hochgezogene Decke, wieder runter und ich öffnete angepisst die Augen.

Ein großes Lächeln und blonde Haare zeigten sich vor meinem Gesicht.

Als ich mich vor Schreck, schnell aufrichten wollte, spürte ich wie etwas Kaltes auf mich geschüttelt wurde.

„Oups..." hörte ich diesen Vollpfosten sagen.

--Zeitsprung--

„Und du bist dir sicher das Rokudo Mukuro unser Angebot angenommen hat?“ Fragte mich Dino neugierig und das zum sechsten Mal.

Genervt stellte ich meinen frischen Tee, mit einem lauten Knall, Auf den Tisch.

„Hör auf damit, ich hasse es mich wiederholen zu müssen. Glaub es oder glaub es nicht, mir egal“ schrie ich ihn an und er wurde sofort mucksmäuschenstill.

Ich streckte meine Hand wieder zur meinem Becher.

„wie?“

Mit einem wütenden Stöhnen, rollte ich meine Pupillen.

„Wenn du willst das ich dir gleich den Kopf Abreise, bist du auf dem besten Weg dazu!“ Zischte ich.

Der kommt mir erst in die Suite als wäre er wie zuhause, kippt den Inhalt meines Glases, dass auf einer kleinen Kommode stand neben meinem Bett, auf mich und nervt mich ununterbrochen mit den Nerv tötende Fragen.

„Ich danke dir für den besten morgen meines Lebens, also lass mich einfach mein Frühstück genießen!“

Als es wieder still wurde, seufzte ich dankend und murmelte „geht doch“

Ich biss in mein Brötchen Hinein, den ich mir geschmiert hatte.

Als ich ein Auge öffnete um zu sehen was er tat, sah ich wie er unschuldig seine Hand hoch hob.

Ich hörte auf, auf meinem Brötchen zu kauen und guckte Dino noch wütender als zuvor an.

„Schon gut!“ er setzte sich genau vor mir und wartete bis ich auf aß.

Was will der Hirnlose überhaupt hier!?

Warte mal... wer hat ihn reingelassen?

„Wie bist du rein gekommen?“ Wollte ich wissen.

Dino hob seinen Kopf.

„So ein alter Mann öffnete sie mir, sicherlich dein Vater?“

Ich schüttelte den Kopf.

„Er ist mein Butler“ Klärte ich ihn auf.

„Oh... hätte ich mir denken können... er war viel höflicher“ murmelte er und ich hob die Augenbrauen.

„Wie bitte?“

Er hob schützend seine Hände in die Luft.

„Nichts nichts!“

Ich nickte. „Hoffe ich für dich“

Als ich mein Brötchen zu Ende aß, bemerkte ich wie sein Blick auf mir weilte und das war noch schlimmer als seine Fragen.

„In Ordnung, ich erkläre es dir noch einmal!“ Ergab ich mich und legte alles zur Seite.

„Hörzu, Rokudo Mukuro hat euren Angebot angenommen und wenn er dann dran ist, kommt er vorbei, wenn man ihm Bescheid gibt. ist es verständlich genug?“ erklärte ich. Dino guckte überrascht, dann grinste er fröhlich.

„Danke!“ Er verbeugte sich dankend und nahm meine Hände in seine.

Skeptisch guckte ich zu meinen Händen und wieder hoch zu Dino.

„Lass los“ befahl ich mit einem strengen Unterton.

Sofort ließ er meine Hände los, grinste aber weiterhin so albern.

„Es freut mich das du in die Vongola Familie beigetreten bist" sagte er.

„Zwanghaft" fügte ich hinzu und schnappte mir dann meinen Becher um einen letzten schlucken vom Tee, runter zu schlucken.

„Und wann verschwindest du von meiner Küche, oder besser gesagt von der Suite?" Fragte ich und runzelte dabei die Stirn.

Er kratzte sich hinter dem Kopf und schien noch etwas sagen zu wollen.

„ ... auch wenn Reborn der Hauptgrund ist weshalb du zwanghaft in die Vongola Familie beigetreten bist, solltest du das Ganze nicht so schlimm ansehen... mein kleiner Bruder sieht vielleicht nicht so aus, aber ich kann aus meiner eigenen Erfahrung sagen das er anders ist als die anderen Mafiosi"

Ich hob die Augenbrauen.

„Kleiner Bruder?"

„Oh tut mir leid, ich meine Tsuna"

Er nennt den Vongola jungen seinen Bruder?

„Ich weiß das der Vongola junge anders ist als andere Mafiosi. Er ist tollpatschig, Dumm, Ein Mitleids Erreger und ein zu klein geratener zukünftiger Vongola Boss" zählte ich auf und streifte auf die frische Wunden, Salz.

Dino grinste schief.

„Er hat bei dir ja echt einen super ersten Eindruck hinterlassen, Unrecht hast du auch nicht, nur hast du vergessen zu sagen, dass er eine große Fürsorge für seine Freunde und Familie"

Ich verschränkte die Arme unter der Brust.

„Achja? Wenn du das schon erwähnt, wie hat sich der fünf Jahre alte Kind namens Lambo im Kampf gemacht?" Fragte ich.

Dino senkte seinen Blick und ich wusste ich habe einen wunden Punkt erreicht.

„Ich weiß nicht wie tief ihr Vongola gesunken seid, dass ihr kleine Kinder für euch kämpfen lässt. Aber das zeigt ganz und gar nicht darauf hin das Sawada Tsunayoshi Fürsorge hat" ich stand auf und legte mein Geschirr in die Spülmaschine.

Es war gar nicht in Ordnung das sie überhaupt dieses Kind als Wächter genommen haben und da ich Levi a than kenne... hat er sicherlich alles getan um seinen ach so tollen Boss zu beeindrucken.

Plötzlich hörte ich wie etwas auf den Boden fiel.

Ich drehte mich um und entdeckte viele kleine Teller Stücke die Zerbrochen auf dem Boden verstreut lagen.

Oh nein... Henrys Lieblings Geschirr...

Dino der mit dem Gesicht auf dem Holzboden lag, richtete sich langsam und bemerkte seine fehlt Tat.

„Ich... glaube ich sollte jetzt gehen... oder?" Fragte er und ich nickte.

„Wenn dir dein Leben lieb ist... dann ja"